

LUCAS 2005
28. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
25. 09. – 02.10. 2005



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Freunde fürs Leben

Venner for livet / Finding Friends

Norwegen 2005
Regie: Arne Lindtner Næss
90 Minuten

empfohlen ab 8 Jahren

Die Geschichte

Eher beiläufig erfährt Petter von seinem Vater, dass die Familie den Sommer über auf einen abgelegenen Bauernhof ziehen wird – vielleicht sogar für immer. Ein harter Schlag für den Jungen, einen begeisterten Fußballer, der nun nicht mit seiner Mannschaft bei dem bevorstehenden Pokalspiel antreten kann.

Der Bauernhof schließlich erfüllt Petters schlimmste Befürchtungen: kein Kontakt zu Freunden, kein ordentlicher Straßenbelag zum Skateboarden, Handy-Empfang nur auf dem Gipfel eines Berges. Und auch den von seinem Herrchen Roger misshandelten Hund Leo, den er bei einem Spaziergang im Wald findet, darf er nicht behalten. Gemeinsam mit Nila, die mit ihrem Bruder vor zwei Jahren aus der Krisenregion Kaschmir nach Norwegen geflohen ist, gelingt es Petter immerhin, Leo provisorisch zu verstecken. Doch in der Nacht, in der Diebe das Auto von Petters Familie stehlen, entdeckt seine Mutter den Hund und besteht darauf, ihn zurückzugeben. Petter jedoch gibt nicht auf und sucht – erneut mit Nilas Hilfe – die alte Werkstatt auf, in der Roger lebt. Dort findet er nicht nur Leo, sondern auch das gestohlene Auto seiner Familie. Mit seinem Handy schießt er ein Beweisfoto. Als Roger jedoch die beiden Eindringlinge entdeckt, verfolgt er sie bis in die Berge. Eine ganze Nacht lang hält er sie dort in Schach. Petter und Nila bleibt nur ein Ausweg: sie müssen sich abseilen. Bei dieser waghalsigen Kletterpartie stürzt Petter jedoch in die Tiefe. Roger und sein Komplize finden den verletzten Jungen, helfen ihm aber nicht. Sie zerstören Petters Handy und fahren zurück in das Dorf.

Verzweifelt versucht Nila dort, den Polizisten von der Schuld Rogers zu überzeugen. Niemand scheint ihr zu glauben – bis nicht nur der verletzte Petter auf einem Bullen auftaucht, sondern auch Petters Vater. Auf dem Berg hatte Petter ihm eine MMS geschickt. Somit sind die wahren Täter überführt. Mit einer Freundin wie Nila scheint auch das Leben auf dem Land nicht mehr so unvorstellbar wie zuvor.

Hauptfiguren

Petter ist schon seit der ersten Begegnung fasziniert von Nila. Aber auch er glaubt die Anschuldigungen der anderen Dorfbewohner und sieht in Nila und ihrem Bruder Diebe. Erst als Nila ihm hilft und er sie besser kennen lernt, merkt er, dass dies nur unbegründete Vorurteile waren.

Nila musste vor zwei Jahren gemeinsam mit ihrem Bruder aus ihrer Heimat Kaschmir fliehen. Ihre Eltern kamen in dieser Krisenregion, in der Indien und Pakistan um die Vorherrschaft streiten, ums Leben. In Norwegen verdächtigt man sie des Diebstahls, da sie dort als Fremde angesehen werden.

Standfoto

Das folgende Standfoto stammt aus der Szene, in der Petter vor Roger über eine Schlucht flieht.



- Beschreibe, was du auf dem Bild siehst!
- Was ist im Vordergrund zu sehen, was im Hintergrund?
- Welches Bild folgt im Film auf dieses Standbild? Zeichne als Comic, wie diese Szene weitergeht oder weitergehen könnte! Versuche dabei, diese Szene möglichst spannend zu gestalten!

Fragen und Anregungen

- Mit welchen Szenen beginnt der Film? Welche Erwartungen wecken diese Szenen?
- Beschreibe Petter! Woher kommt er? Wer sind seine Freunde? Warum gefällt es ihm auf dem Bauernhof nicht?
- Wer sind die Freunde, die Petter auf dem Land findet?
- Beschreibe Nila! Woher kommt sie ursprünglich? Wie verhält sie sich am Anfang gegenüber Petter? Wie ändert sich dieses Verhalten?
- Warum werden Nila und ihr Bruder zunächst als Diebe verdächtigt? Welche Vorurteile haben die Dorfbewohner? Sind diese begründet? Warum beziehungsweise warum nicht?
- Was denkt Petter anfangs von Nila und ihrem Bruder? Wann verändert sich seine Meinung und warum?
- Was verstehst du unter Vorurteilen? Welche Vorurteile kennst du? Welche Folgen können Vorurteile haben? Und wie kann man sie entkräften?
- Welchen Titel hättest du dem Film gegeben?

Deutsches Filmmuseum – LUCAS – Schaumainkai 41 – 60596 Frankfurt am Main

Tel. (069) 963 763-80/-81 – Fax (069) 963 763-82

lucas@deutsches-filmmuseum.de – www.lucasfilmfestival.de

Autor: Stefan Stiletto – Redaktion: Günther Kinstler – Bildnachweis: Norwegian Film Institute